

**ERGO** Wer sein Auto liebt, versichert es gut. Und trotzdem günstig.

Die neue Versicherung von ERGO  
Schon ab 16,50 inklusive Vollka  
Jetzt abschlie

SÜDWEST PRESSE, Ulm / Neu-Ulm » Lokales » Kreis Neu-Ulm  
» Wie konkret zieht Dietenheim an?

Newsletter

eZeitung

Anmelden

# SÜDWEST PRESSE

Zeitungstitel ändern

Ulm/Neu-Ulm:

stark bewölkt  
10°C/2°C

NEWS SWP NEWS APP  
Kostenlos testen »

Suchen...

LOKALES

NACHRICHTEN

THEMEN

SPORT

VERANSTALTUNGEN

AUTOS

JOBS

IMMOBILIEN

ANZEIGEN

Ulm / Neu-Ulm

Kreis Neu-Ulm

Aktion 100 000 und Ulmer helf

Alb-Donau

Blaulicht

Schwerpunkte: LAYOUT ECHT SCHWÄBISCH US-WAHL

**Sparkasse**  
Neu-Ulm – Illertissen

Die Immobilien-Spezialisten beraten Sie gerne!

ANZEIGE

## Wie konkret zieht Dietenheim an?

Lisa Maria Sporrer | 19.11.2016

0

0



Foto: Foto: Lisa Maria Sporrer

Bild 1 von 1

Felix Piontek fragt sich, wie er mehr Besucher zum Nähcafé locken kann. Bei manchen Veranstaltungen kommt sogar niemand. Foto: Sporrer

Möglichst gewählt versuchte Felix Piontek den Sachverhalt zu formulieren: „Ich sehe schon auch, dass man im Sinne der Verstetigung darauf achten sollte, dass in Dietenheim etwas Handfestes entsteht.“ Im Nähcafé stellte der wissenschaftliche Mitarbeiter des Reallabors der Uni Ulm den Imagefilm vor, der bei dem Event „Dietenheim zieht an“ entstanden war. Auch Ergebnisse der Befragung von Besuchern und teilnehmenden Unternehmen hatte er auf seinem Laptop mitgebracht.

Sowohl der Imagefilm als auch die Resultate der Umfrage dürften für Dietenheim eine große Sache sein, schließlich setzt die Stadtspitze viel in den Nachhaltigkeitsprozess, der nicht nur das Image und Stadtbild aufwerten soll,

**Settele**  
Event & Catering Company  
Full Service Catering mit neuem Maßstab!  
Tel: +49 (0) 731 / 834 56  
www.settele-catering.com

ANZEIGE

ANZEIGE

ANZEIGE

sondern auch ein wirtschaftliches Interesse birgt. Tatsächlich aber war die Runde im Nähcafé, die sich für die Teilergebnisse interessierte, mit fünf Damen überschaubar. „Es gab auch schon Abende, an denen kam niemand“, sagte Piontek.

Ressonanz kommt nicht an

Bürgermeister Christopher Eh zeigte sich zufrieden mit den Besucherzahlen und den positiven Resonanzen sowohl der Aussteller wie auch der Besucher, die Piontek auf die kahle Wand des Cafés warf, in dem sonst Handarbeitsgeübte Damen ihre alte Kleidung upcyclen. Rund elf Prozent der Befragten kamen zur Nachhaltigkeitsmesse, nach eigenen Angaben, nur wegen den nachhaltigen Konzepten, und gut die Hälfte aller wünsche sich sogar noch mehr kreative Workshops in dem Dietenheimer Nähcafé, in das – wohlgemerkt – lediglich fünf Damen kamen, um sich die Ergebnisse anzuhören.

„Von der Resonanz bekomme ich hier sonst nicht wirklich etwas mit“, gab Christopher Eh zu. Dafür aber sei die Stadt natürlich intensiv eingebunden in die „großen und bleibenden Prozesse“, die aus dem Projekt hervorgehen sollen, sagte Eh. Gemeint sind damit die realen Prozesse innerhalb des Forschungsinteresses, von denen die Öffentlichkeit nichts bis wenig erfährt, die aber für die Dietenheimer Bevölkerung das Wesentliche sein dürften.

So wird viel über das Nähcafé und mit Biobaumwolle strickende fleißige Hände berichtet; so gut wie nichts aber über die Überlegungen, wie das Ganze über die großen Events hinaus überhaupt funktionieren kann. Kaum einer weiß, dass sich innerhalb der Stadt eine Projektgruppe gebildet hat aus Teilen des Gemeinderats, der Stadtverwaltung, einem Mitglied aus dem BUND und zwei Mitgliedern aus dem Handels- und Gewerbeverein.

Es gibt dabei regelmäßige Sitzungen zusammen mit den Projektplanern der Uni. Wovon auch kaum einer weiß, ist von dem Antrag auf Projektverlängerung, also nicht nur bis 2018, sondern ein Jahr länger. Und dass der Bürgermeister erst vor ein paar Wochen mit Andreas Merkel und Felix Piontek in die Schweiz gereist ist, um sich leerstehende Produktionshallen als Vorbild für ein mögliches Dietenheimer Konzept anzuschauen, hat auch niemand mitbekommen. Es gibt sogar für einen solchen zentralen Ort für die Textilwirtschaft in der Stadt schon einen möglichen Standort. „Wir haben schon etwas im Blick. Das ist aber noch nicht spruchreif“, sagt Eh.

Trotz alledem besteht die Kommunikation für die Öffentlichkeit sowohl des Reallabors, als auch der Stadtspitze noch immer in der Maxime: den Prozess erst mal in das Bewusstsein der Bevölkerung rücken.

Schon auf der Nachhaltigkeitsmesse hatte auf Nachfrage der SÜDWEST PRESSE einer der meist besuchten Stände – das Naturmode-Unternehmen Flomax – eine Ansiedlung in Dietenheim nicht ausgeschlossen, wohl aber unter der Bedingung attraktiverer Standortkonzepte. Also nicht als Füllware in leerstehende Läden. Über solche Konzepte aber kommuniziert die Stadt nichts. „Wir sind für die Forschungszwecke zuständig“, sagt Piontek. „Die reale Umsetzung liegt in der Hand der Stadt.“ Das Reallabor plant solange erst einmal das nächste Event: eine noch größere Nachhaltigkeitsmesse in der Stadt im Mai kommenden Jahres.



Endlich das richtige  
**GESCHENK**

Jetzt Geschenkeideen  
finden

Wie das Projekt des Reallabors in Dietenheim entstand

Rückblick Um dem Ladensterben entgegen zu wirken, bekam die Stadt auf Initiative des Öko-Garnfabrikanten Andreas Merkel vom Land ein so genanntes „Reallabor“ bewilligt, ein 960 000 Euro teures Forschungsprojekt der Universität Ulm und der Universität Reutlingen zur nachhaltigen Ansiedlung der Textilwirtschaft. Immerhin habe Dietenheim schon eine textile Vergangenheit, versuchten die Befürworter zu erläutern, auf dieses alte Pferd wieder aufzuspringen.

Umfrage Die Bürger stehen laut einer Umfrage des Reallabors hinter einem Konzept einer nachhaltigen Textilwirtschaft am Standort Dietenheim. Neben diversen Befragungen, der Einrichtung eines auf Nachhaltigkeit setzenden wöchentlich stattfindenden Workshops mit eigener Räumlichkeit, sollte vor allem die erste Nachhaltigkeitsmesse im vergangenen Monat ein erstes klares Zeichen setzen, dass sich in der Stadt wirklich etwas tut. Ims

Lisa Maria Sporrer | 19.11.2016

0

0

Mehr aus der Region Meist gelesen

**SENDEN:** Mini-Musiker erstmals vor Publikum

**ALTENSTADT:** „Promilleweg“ am Aldi

**WEISSENHORN:** Wo bleibt das echte Leben?

**DER 11:** Neue Ideen und alte Ziele

**VÖHRINGEN:** Eine neue Heimat gefunden

« ZURÜCK

Mehr Artikel über Ulm / Neu-Ulm »

Noch kein Kommentar

Schreiben Sie Ihren eigenen Kommentar

Betreff

Ihr Kommentar

noch 3000 Zeichen

Mit Ihrem Kommentar akzeptieren Sie unsere Netiquette

FÜR REGISTRIERTE NUTZER

Melden Sie sich an und schicken Sie Ihren Kommentar ab:

Benutzername

Passwort (vergessen?)

Anmeldung merken

Anmelden und abschicken

FÜR NOCH NICHT REGISTRIERTE NUTZER



**SÜDWEST PRESSE**  
DAS LESERGEWINNSPIEL IM NOVEMBER  
**KOMBINIEREN & GEWINNEN!**  
Ab 2. November in Ihrer SÜDWEST PRESSE



LOKALES

- Ulm/Neu-Ulm
- Ehingen
- Heidenheim
- Göppingen

VIDEOS

- Videos von swp.de

BILDER

SPORT

- Fußball
- Amateurfußball
- Handball
- Basketball

VERANSTALTUNGEN

- Musik
- Feste und Partys
- Bühne
- Literatur und Vorträge

ABO & SERVICE

- Classic-Abo
- 1 Monat Testabo
- abomax
- Preise

- Geislingen
- Münsingen
- Metzingen
- Hechingen
- Reutlingen
- Crailsheim
- Gaildorf
- Schwäbisch Hall
- Bietigheim-Bissingen
- Sonstige
- Sporttabellen
- Motorsport
- Leichtathletik
- Sportvideos
- Ausstellungen
- Messen & Märkte
- Kinder und Jugend
- Sonstiges

---

PARTNER

- Südwest Mail
- Südwest Mail Hohenlohe
- Staufeu Plus
- Märkische Oderzeitung
- NAK Verlag
- NPG Digital
- Unternehmen [!]
- Schwäbisches Tagblatt
- Radio 7
- Branchenbuch
- Schwäbische Post
- Bietigheimer Zeitung
- Mediaservice Ulm
- Zollern-Alb Kurier
- Heidenheimer Zeitung
- Neckarquelle
- onlinewerben.de
- Stuttgarter Zeitung
- Stuttgarter Nachrichten
- Schwarzwälder Bote
- Reiseangebote
- SWP Flirt & Dating
- Hapag-Lloyd Reisen